

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 86 (1999)  
**Heft:** 11: Lernen : ganzheitlich

**Artikel:** Segregation  
**Autor:** Lindauer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-534096>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Stärkung oder Demontage der Volksschule?  
Abstimmung über Luzerner Volksschulgesetz**

Der Kanton Luzern soll ein neues Volksschulgesetz erhalten. Dagegen haben die SP und das Grüne Bündnis das Referendum ergriffen, weshalb am 12. September darüber abgestimmt wird. Die Gegner des Gesetzes befürchten, dass die Gemeinden künftig bei der Schule auf Kosten der Qualität zu sparen beginnen. Die Befürchtungen werden von Gemeindevertretern und den bürgerlichen Parteien nicht geteilt.

<NZZ>, 8. 9. 99

---

Zürich

**Integration und Förderung im Schulhaus –  
Das Programm für multikulturelle Schulen wird  
ausgeweitet**

Um die Ausbildungsqualität an Schulen mit hohem Anteil an Migrantenkinder zu fördern, hat die Bildungsdirektion des Kantons Zürich 1996 das Projekt «Quims» gestartet. Die Massnahmen werden in dem am Montag beginnenden neuen Schuljahr etappenweise breiter umgesetzt: 15 Schulen mit einem Anteil fremdsprachiger Schüler von über 50 Prozent sollen in den nächsten Jahren in die Fördermassnahmen mit einbezogen werden.

<NZZ>, 21. 8. 99

**Englisch-Wirrwarr in den Schulen**

Zwölf Gemeinden erproben gegenwärtig im Schulprojekt 21 den Umgang mit dem Primarschul-Englisch. Aber auch die anderen Gemeinden beschäftigen sich intensiv mit dem Thema. Erstens verlangen immer mehr Eltern Frühenglischangebote, und zweitens wollen die Gemeinden möglichst bald Erfahrungen sammeln. «Wenn wir nicht auf den Befehl aus der Bildungsdirektion warten wollen, müssen wir jetzt etwas tun», sagt beispielsweise Otto Siegenthaler, Präsident der Primarschulpflege Dielsdorf.

<TA>, 31. 8. 99

---

# Schlaglicht

---

## Segregation

**«Die SVP des Kantons Zürich hat im Kantonsrat eine parlamentarische Initiative für so genannte getrennte Schulklassen eingereicht. [...] Die SVP spricht von einer <Initiative zur Förderung von Schülern mit guten Deutschkenntnissen>.»** Tages-Anzeiger, 24. 8. 1999

Man ist sich ja von der SVP Zürich einiges gewohnt, aber die «Initiative zur Förderung von Schülern mit guten Deutschkenntnissen» ist nun besonders hirnrissig: Da hört man gerade aus SVP-Kreisen immer wieder die Klage, dass sich Ausländer und Ausländerinnen in der Schweiz zu wenig integrieren, dass sie gar nicht Deutsch lernen wollen und unserer Kultur ablehnend gegenüberstehen, und dann fordert man, dass gerade die junge Immigrantengeneration systematisch ausgegrenzt werden soll.

Gewiss haben wir in unseren Schulen Probleme mit mehrsprachigen Klassen, aber alle diesbezüglichen Untersuchungen weisen darauf hin, dass zum einen Sprache nur in einem reichen sprachlichen Umfeld gelernt wird und dass zum anderen getrennter Unterricht gerade die kulturelle Integration von ausländischen Kindern erschwert und damit längerfristig auch das friedliche Zusammenleben verschiedener Kulturen gefährdet. Will man wirklich etwas zur Förderung aller Kinder, auch derjenigen «mit guten Deutschkenntnissen», beitragen, so müsste man vielmehr fordern, dass die Klassen endlich auf eine Grösse gebracht werden, die den besonderen Bedingungen von mehrsprachigen, multikulturellen Gruppen angemessen ist.